

Datum: 13.11.2017  
 Amt: 20 - Kämmerei  
 Verantwortlich: 200-Kämmerei,  
 Aktenzeichen: 753.01  
 Vorgang: GRV 022/2016 VA.-Sitzung vom 16.02.2016, nö.  
 GRV 041/2016 GR.-Sitzung vom 22.03.2016, ö.

Unterschrift

**Beratungsgegenstand**

**Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft in Reichenbach  
 - Vorstellung der Gestaltung des Gräberfeldes  
 - Beauftragung Landschaftsplaner und Baubeschluss**

**Gemeinderat 17.10.2017 öffentlich beschließend**

**Anlagen:**

- 2017.09.25ak Kriegsgräber Reichenbach - Vorentwurf Büro Fischer
- Volksbund Reichenbach Fils\_Entwurf\_1
- Volksbund Reichenbach Fils\_Entwurf\_2
- Volksbund Reichenbach Fils\_Entwurf\_3
- Volksbund Reichenbach Fils\_Erläuterung Planung

**Kommunikation:**

Priorität B: Bürgermeister und Amtsleiter sind vom Sachbearbeiter aktiv zu informieren. Der Gemeinderat erhält die Informationen auf Wunsch ebenfalls, jedoch sollte hier nicht die Erwartungshaltung entstehen, dass Gemeinderäte über jeden Schritt der Verwaltung im Detail Bescheid wissen müssen. Beteiligte / Betroffene und die Öffentlichkeit werden über das Ergebnis informiert

**Finanzielle Auswirkungen**  Ja  Nein

Ergebnishaushalt  
 Teilhaushalt: Produktgruppe:

Investitionsmaßnahme 755301200005  
 Investitionsauftrag:

Ausgaben in €		lfd. Jahr	Folgejahr(e)	davon VE
	Planansatz	25.000		
üpl / apl				
Gesamt				

Einnah men in €		lfd. Jahr	Folgejahr(e)
	Planansatz		
üpl / apl			

	Gesamt		
--	--------	--	--

### **Beschlussvorschlag:**

1. Das Grabfeld für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft in Reichenbach soll entsprechend dem Entwurf des Büros Fischer+Partner vom 25.09.2017 gestaltet werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt die Baumaßnahme auszuschreiben.
3. Das Büro Fischer und Partner wird mit der weiteren Ausführungsplanung, Ausschreibung und Bauaufsicht beauftragt.

### **Sachdarstellung:**

Der Gemeinderat hat am 22.03.2016 in öffentlicher Sitzung beschlossen, dass beim Landratsamt Esslingen ein Antrag auf Umbettung der Verstorbenen vom Grabfeld in der Filsstraße und vom Friedhof Abt. 2 in ein gemeinsames Grabfeld auf dem Gemeindefriedhof zu stellen.

Grundlage für die Antragstellung ist auch, dass eine konkrete Planung zur Gestaltung des neuen Grabfeldes vorgelegt wird.

Zusammen mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge wurde der Standort am oberen Eingang des Alten Friedhofs ausgewählt und von der Friedhofskommission einstimmig bestätigt. Dieser Standort kann unabhängig von zukünftigen Umgestaltungsmaßnahmen in der Friedhofsanlage dauerhaft beibehalten werden, zukünftige Friedhofsentwicklungen werden nicht eingeschränkt. Die Umbettung an diesen Ort auf dem Alten Friedhof schafft die Möglichkeit einer Ruhestätte an einer Stelle, die in besonderer Weise für eine Gedenkstätte geeignet ist.

Der Volksbund hat 3 Vorschläge zur Gestaltung dieses Grabfeldes vorgelegt. Diese wurden in der Sitzung der Friedhofskommission ausführlich diskutiert und man hat sich für den Gestaltungsvorschlag 2 mit einer in Reihen angeordneten Anlage der Grabstellen ausgesprochen. Eine halbrunde Anordnung der Grabstellen wurde als gestalterischer Fremdkörper im Bereich des Alten Friedhofes gesehen. In der Anlage sind die Gestaltungsvorschläge und die Beschreibung der Abteilung Gräberdienst des Volksbundes beigefügt.

Auf die Entscheidung der Kommission hat das Büro Fischer + Partner den Gestaltungsvorschlag weiter bearbeitet. Hierzu wurde eine Geländeaufnahme gemacht und festgestellt, dass die im Gestaltungsvorschlag 2 enthaltene Anordnung aufgrund der relativ starken Hängigkeit schlecht realisiert werden kann. Deshalb wurde vom Planer in der Friedhofskommission vorgeschlagen, das Grabfeld wie im Plan vom 25.09.2017 dargestellt, anzuordnen. Die gewünschte Anordnung der 39 Grabstellen in Reihen ist beibehalten worden, nur wurde die Anordnung der Topografie angepasst. Unter der bestehenden Linde am oberen Zugang des Alten Friedhofes ist eine kleine, vom Weg abgewandte Platzaufweitung vorgesehen. Dieser neu geschaffene Platz bietet mit einer Ruhebänk und einer Informationstafel den Blick auf die fünf Grabreihen. Als Grabmale werden die Originalgrabsteine aufgearbeitet und liegend, leicht geneigt Richtung Platz eingebaut. Sowohl der Kriegsgräberfürsorge als auch der Friedhofskommission war die Wiederverwendung der gut erhaltenen Grabmale sehr wichtig.

Die Anlage soll in einer Wiese, wie auch bisher in der Filsstraße, eingebettet sein und ist durch einen befestigten Weg sehr gut zugänglich. Da die umgebende Hecke in diesem Bereich abgängig ist, wurde vorgeschlagen, diese durch eine neue Hainbuchenhecke mit Maschendrahtzaun zu ersetzen. Das orthodoxe Kreuz aus der Filsstraße wird nach einer Sanierung bzw. Aufarbeitung ebenfalls wieder seinen Platz am Ende der Grabmale finden.

Dem vorgelegten Gestaltungsentwurf für die Neuanlage der Kriegsgräber wurde von der Friedhofscommission einmütig zugestimmt, da er sich aufgrund der Größenproportion der Gesamtanlage harmonisch in die bestehende Friedhofsanlage einfügt.

Für die Anlage des Grabfeldes fallen Kosten von ca. 50.000 € an. Hinzu kommen noch die Kosten für das Umbetten der Gebeine und Aufstellung der Grabmale.

Der Text für die Informationstafel neben der Sitzbank soll von einem Historiker entworfen werden.